

Der Kurator der Universität

II. 15/2.

Innsbruck, den 8. Juli 1941.

Urschriftlich gegen Rückgabe

an die Universitätskasse

h i e r

=====

zur Kenntnis und mit dem Ersuchen um Angabe, ob S c r i n z i die für den Monat Mai 1941 erhaltenen Bezüge inzwischen erstattet hat .

Frist 1 Woche .

Universitätskasse Innsbruck

Eing. 8 - JUL 1940

Bul. _____

Handwritten signature

*! nicht ist
Der Betrag ist am 22. 7. 41 zurückgezahlt
16.7.41*

Handwritten signature

*Innsbruck am 3. 8. 41
17. Juli 1941
Handwritten initials*

Erb- und Rassenbiologisches Institut
der Universität Innsbruck
Müllerstraße 44

Innsbruck, den 5.7.1941

II Kurator der Universität

3 Innsbruck-7. JUL. 1941

Nr. 15/2

Herrn Kurator der Universität

Anlagen

I n n s b r u c k

An den

Sehr geehrter Herr Kurator!

Ich habe in Erledigung Ihrer Verfügung vom 29.5.1941 sofort an Herrn Scrinzi geschrieben und zwar sowohl an seine Kaserne als an seine frühere Arbeitsstelle. Er muß mein Schreiben also erhalten haben. Ich habe von ihm jedoch keine Antwort erhalten. Auf Ihr heutiges Mahnschreiben hin habe ich ihm sofort noch einmal geschrieben. Ich bitte Sie um eine Mitteilung, ob ich für Herrn Scrinzi den Betrag erlegen soll, wenn er auch auf das zweite Schreiben hin sich nicht rührt.

Seit fitter!

Ihr ergebener

V. Stenack

Erb- und Rassenbiologisches Institut
der Universität Innsbruck
Müllerstraße 44

Innsbruck, den 8.7.1941

I
3

Kurator der Universität
Innsbruck - 9. JUL. 1941
<u>I</u> No. 15/2
Anlagen

An den

Herrn Kurator der Universität
I n n s b r u c k

Hiermit berichte ich, daß laut telephonischem Anruf von Herrn Dr. Scrinzi der zu viel bezahlte Betrag auf mein erstes Schreiben hin (5.6.41) sofort an die Quästur zurückbezahlt wurde.

Der Vorstand des Institutes

V. Stamm

Der Kurator der Universität

II/Inst.f.Erb-u.Rassenbiologie 2.

Innsbruck, den

2. Juli 1941

An den Herrn Vorstand
des Instituts für Erb - und
Rassenbiologie

h i e r

=====

Zur Kanzlei am 2/7. 41
gef. und gelesen Ph. 1/41
abgesandt mit Ph. 1/41
Unlagen..... am 3. 7. Ph. 1/41

Ich erinnere an die Erledigung
meiner Verfügung vom 29. Mai 1941 - II/ Institu
für Erb - und Rassenbiologie 2 - betr. Anzeige
über die erfolgte Rückzahlung der überzahlten
Vergütung an die wissenschaftliche Hilfskraft
cand med. S c r i n z i .

Wv. nach 2 Wochen . 16. 7. 41

[Handwritten signature]

II/Inst.f.Erb-u.Rassenbiol. 2.

1. An die Universitätskasse
h i e r

Die wissenschaftliche Hilfskraft an dem Institut für Erb - und Rassenbiologie cand. med. S c r i n z i ist mit dem 30.4.1941 aus dem Beschäftigungsverhältnis ausgeschieden.

Die Universitätskasse weise ich an, die Zahlung der ~~der~~ Vergütung mit Ablauf des Monats April 1941 einzustellen .

S c r i n z i ist aufgefordert, die für den Monat Mai 1941 erhaltenen Bezüge in voller Höhe zu erstatten .

+++

+++

+++

Zur Kanzlei am 29/5.41
1-2 gef. und gelesen 1. 2. 1. 41
abgesandt mit h. k.
Anlagen..... am 4. 6. 41

2. An den Herrn Vorstand
des Instituts für
Erb - und Rassenbiologie
h. i e r

Auf den Bericht vom 26.5.1941.

=====

Abschrift & (von l.) übersende ich zur Kenntnis und mit dem Ersuchen, Scrinzi aufzufordern, die für den Monat Mai 1941 erhaltenen Bezüge umgehend an die Universitätskasse wieder abzuführen.

Die Bezüge für wissenschaftliche Hilfskräfte werden bestimmungsgemäß am 15. jd. Mts. für den laufenden Monat gezahlt. Scrinzi hat danach Vergütungsbezüge nicht für einen halben Monat sondern für den vollen Monat Mai zu Unrecht erhalten .

Die Erstattung des Betrages an die Universitätskasse ist mir anzuzeigen .

Im übrigen ersuche ich, das Ausscheiden von Gefolgschaftsmitgliedern künftig rechtzeitig vorher mitzuteilen, damit unnötige Mehrarbeit vermieden wird.

3. III zur Notiz . *6.*

4. Wv. nach 2 Wochen.
(Ist die Anzeige über die Erstattung der Maibezüge eingegangen ?)

Vorgelegt

Innsbruck, den 21. 7. 41 *67*

29/5

Erb- und Rassenbiologisches Institut
der Universität Innsbruck
Müllerstraße 44

Innsbruck, den 26.5.1941

An den

Herrn Kurator der Universität

I n n s b r u c k

Sehr geehrter Herr Kurator!

Meine heutige Rücksprache mit Herrn Scrinzi ergab, daß er in seiner Abwesenheit von einem Fräulein, das ihm immer seine Bezüge abholte, den letzten Bezug auch noch für Mai erhalten habe. Er ist im Begriff eine Vertretung anzunehmen, arbeitet aber derzeit noch im Studentenwerk.

Hiermit melde ich Ihnen das Ausscheiden von Herrn Scrinzi am 1. Mai 1941.

Er gibt an, die Bezüge immer vom 15. zum 15. bezogen zu haben, hätte sonach Bezüge für einen halben Monat zu viel erhalten, doch entzieht sich das meiner Beurteilung. Jedenfalls wird er Ihrer Weisung gemäß das Zuvielerhaltene zurückbezahlen.

*mit 1.5.1941 sind die Bezüge eingepfunden,
Scrinzi hat die Mai-Bezüge persönlich bezogen.*

Heil Hitler!

Ihr ergebener

T. Stumpe

II
I
I
Kurator der Universität
Innsbruck 26. MAI 1941
Nr. Erb- u. Rassenbiologie 2
Anlagen

Nachweis

des abgelegten Treuegelöbnisses

Universität
(Behörde)

Innsbruck den 26.8.1940

Ich habe heute gemäß § 2 AFO. das nachstehende Gelöbniß abgegeben und durch Handschlag bekräftigt:

Ich gelobe : Ich werde dem Führer des Deutschen Reiches und Volkes Adolf Hitler treu und gehorsam sein und meine Dienstobliegenheiten gewissenhaft und uneigennützig erfüllen.

v.g.u.

..... *[Handwritten Signature]*

(Vor- und Zuname sowie gegebenenfalls Geburtsname des Gefolgschaftsmitgliedes)

Beglaubigt:

7. v. *[Handwritten Signature]*

Der Kurator der Universität

(Name und Amtsbezeichnung des das Gelöbniß abnehmenden Beamten)

[Handwritten Signature]
26.8.40. *[Handwritten Initials]*

6

V e r t r a g

=====

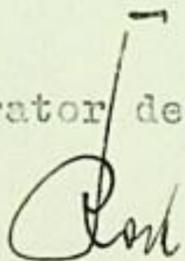
Zwischen dem Kurator der Universität Innsbruck und dem *can*.med. S c r i n z y ist heute folgender Vertrag geschlossen worden:

Der *can*.med. S c r i n z y wird nach den Bestimmungen der Reichsassistentenordnung als wissenschaftliche Hilfskraft bei dem Institut für Erb- und Rassenbiologie der Universität Innsbruck für die Zeit vom 1. Juni 1940 bis auf weiteres angenommen.

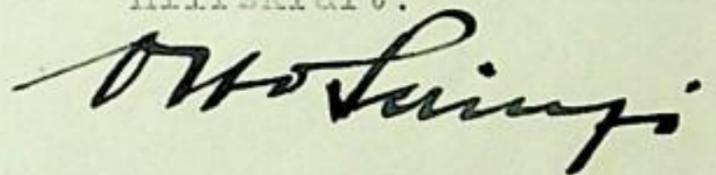
Er erhält für die Dauer seiner Tätigkeit eine kürzungsfreie monatliche Entschädigung von 70.-- RM in Worten : " Reichsmark Siebzig ".

I n n s b r u c k , am 29. Juli 1940.

Der k. Kurator der Universität



wissenschaftliche
Hilfskraft:



Der k. Kurator der Universität
II. Erb-u. Rassenbiologie 2.

Innsbruck, den 29. 7. 1940.

1. Folgender Vertrag ist auszufertigen:

Zur Kanzlei am 29. 7. 1940
gef. und gelesen John. Schwin
abgefandt mit Lubner
Anlagen 3 am 2. Aug. 1940

V e r t r a g :

Zwischen dem Kurator der Universität Innsbruck und dem
cand. med. S c r i n z y ist heute folgender
Vertrag geschlossen worden:

Einziges Paragraph.

Der cand. med. S c r i n z y wird nach den
Bestimmungen der Reichsassistentenordnung als wissenschaftliche
Hilfskraft (~~und Demonstrator~~) bei dem Institut f. Erb-u. Rassenbiolo
der Universität Innsbruck für die Zeit vom 1. Juni 1940
bis auf weiteres angenommen.

Er erhält für die Dauer seiner Tätigkeit eine kür-
zungsfreie monatliche Entschädigung von 70.-- RM, in Worten:
" pp " .

Innsbruck, den 29. 7. 1940.

Der k. Kurator der Universität (wissenschaftl. Hilfskraft)
+++ +++ +++

2. An den Herrn Vorstand des
Instituts für Erb-u. Rassenbiologie

h i e r

In der Anlage übersende ich
den von mir vollzogenen Vertrag über die
Annahme des cand. med. Scrinzy als wissenschaftliche
Hilfskraft (~~Demonstrator~~) bei dem dortigen Institut.
~~der dortigen Universität.~~

Ich ersuche, den Vertrag von dem Genannten unter-
schreiben zu lassen und mir wieder vorzulegen.

Je eine Abschrift des Vertrages liegt für Sie und
cand. med. Scrinzy bei.

Es gelten die Bestimmungen der Reichsassisten-
tenordnung über die wissenschaftlichen Hilfskräfte.

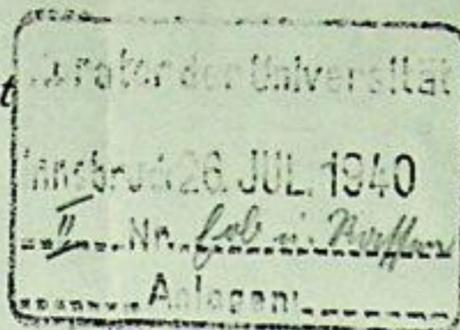
Ich ersuche ferner, dem Genannten Gelegenheit zu
geben, die dort vorliegende Reichsassistentenordnung
einzusehen.

Scrinzy wird vom 1.6.1940 ab eine kür-
zungsfreie monatliche Entschädigung von 70.-- RM
gezahlt werden.

Scrinzy bitte ich aufzufordern, sich an
einem der nächsten Wochentage - ausser Sonnabends - in
der Zeit von 11 bis 12 Uhr vormittags in meinem Amts-
zimmer einzufinden zur Ablegung des Treuegelübnisses.

+++ +++ +++

II
Erb- und Rassenbiologisches Institut
der Universität Innsbruck
Müllerstraße 44



4
Innsbruck, den 23.7.1940

An den

Herrn Kurator der Universität Innsbruck

Ihr Schreiben
vom 22.7.1940

Die wissenschaftliche Hilfskraft (Herr cand.med. Scrinzy) soll in den sogenannten Ferien ganztägig und zwar für wissenschaftliche Arbeiten am Institut beschäftigt werden, ab Semesterbeginn (15.September) halbtägig. Es handelt sich um schon in Angriff genommene Untersuchungen an Hilfsschulkindern und Schwachsinnigen, sowie an Höchstbegabten, die mit Unterstützung des städtischen Gesundheitsamtes, des Amtes für Volksgesundheit der Gauleitung Tirol-Vorarlberg, der Gesundheitsbehörde des Reichsstatthalters in Tirol und Vorarlberg und zwar in den Ferien in erhöhtem Tempo durchgeführt werden. Herr Scrinzy ist bereits seit 1.Juni am Institut halbtägig tätig. In Anbetracht seines Arbeitseifers und seiner Fähigkeiten beantrage ich für ihn eine Entschädigung in der Höhe von 70 RM monatlich.

V. Stumpf

Der k. Kurator der Universität

II. Inst.f. Erb-u.Rassenbiologie 2.

Innsbruck, den 20. 7. 1940

An den Herrn Vorstand des
Instituts für Erb- und Rassenbiologie
h i e r
=====

Zur Kanzlei am 22/7 40
gef. und gelesen Fr. H.
abgesandt mit _____
Anlagen..... am _____

Ich erinnere an die Erledigung
meiner Verfügung vom 29.5.1940, betr. Annahme
einer wissenschaftlichen Hilfskraft bei dem
dortigen Institut, binnen 8 Tagen.

Wv. nach 2 Wochen. *b. Anzeiger*

11
24/7

Der k. Kurator der Universität

II. Inst.f.Erb-u.Rassenbiologie 2.

Innsbruck, den 24. 5. 1940.

An den Herrn Vorstand des
Instituts für Erb- und Rassenbiologie
h i e r
=====

Unter Bezugnahme auf den Antrag vom 24.5.1940, betr. Annahme einer wissenschaftlichen Hilfskraft bei dem dortigen Institut, ersuche ich noch um Angabe, in welchem Umfange die wissenschaftliche Hilfskraft beschäftigt werden soll und welche monatliche Vergütung ~~im Menschlagemeinn~~ ~~innachtm~~ für die Hilfskraft in Vorschlag gebracht wird.

Ich weise ~~noch~~ darauf hin, dass die Höchstvergütung bei ganztägiger Beschäftigung monatlich 100.- RM beträgt .

Wv. nach 2 Wochen.

Vorgelegt am 24.5.40

Innsbruck, den 24.5.40

Zur Kanzlei am 24.5.40

gef. und gelesen 24.5.40

abgesandt mit 24.5.40

Anlagen am 24.5.40

✓

Handwritten initials

Innsbruck, den 13. 6. 40.

Nach 2 Kopien 24.5.40

Vorgelegt am 24.5.40

Innsbruck, den 24.5.40

Handwritten initials

Innsbruck, den 8. 6. 40.

Nach 3 Kopien
(Sammlg. F. ...)

19. Juli

22

Handwritten notes

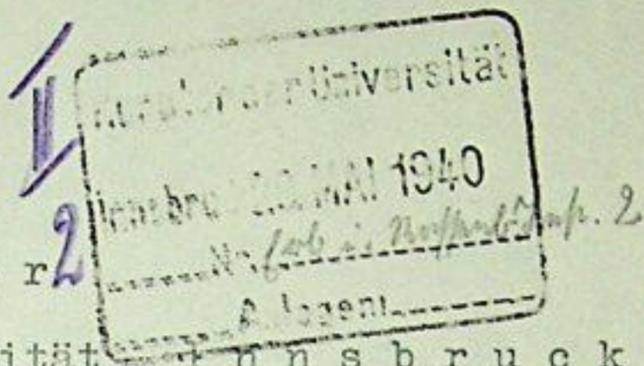
Handwritten notes on right margin

Erb- und Rassenbiologisches Institut
der Universität Innsbruck
Müllerstraße 44

Innsbruck, den 24.5.1940

An den

Herrn Kurator
der Universität Innsbruck



Die soeben freigewordene planmäßige Assistentenstelle am Institut für Erb- und Rassenbiologie der Universität Innsbruck hat sich der von Professor Eugen Fischer, Berlin-Dahlem, und durch seine anthropologischen Arbeiten bestens empfohlene Dr. Kurt Gerhardt anzunehmen bereit erklärt. Herr Gerhardt steht jedoch derzeit im Heeresdienst an der Westfront und ich bitte deshalb mir für die Zeit, in der diese Stelle aus dem genannten Grunde unbesetzt bleibt, eine wissenschaftliche Hilfskraft gemäß WA 3090 / 39 K (a), Ordnung der Rechtsverhältnisse der wissenschaftlichen Assistenten und wissenschaftlichen Hilfskräfte an deutschen Hochschulen § 15 zu bewilligen.

Für diese Stelle schlage ich Herrn cand. med. Otto Scrinzi, Fachschaftsleiter, vor.

Ja!

Heil Hitler!

*Prof. Dr. Fischer, wünscht als
Kraft aufzunehmen, in welchem
Verhältnis zu Gehaltsstelle befristet
werden soll in welcher Richtung
ausstellen. 100. - wenn möglich
bei geringfügiger Gehaltssteigerung.*

Dr. V. Stummel